

Walter Bockmayer

Starzahn Wo die Datteln rappeln

F 1061



deutscher
theaterverlag

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Starzahn

Wo die Datteln rappeln (F 1061)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Personen :

Liane Jöckemüller	Reisebürobesitzerin
Harald Jöckemüller	Ihr Ehemann und Tierpfleger im Zoo
Christel Pfuscher	neureiche Kuh
Gerhard Pfuscher	ihr trottelliger Gatte
Eloise Pütz	Putzfrau
Bumba	Häuptling der Zulukaffer
Chita	ein hysterischer Schimpanse
4 Zulukaffer (Tänzer)	

u. a. Tiere (von den Tänzern dargestellt)

- | | |
|----------|--|
| 1. Akt : | Reisebüro „Busch Tours International“ |
| 2. Akt : | Delphinarium im Zoo |
| 3. Akt : | Im tiefen afrikanischen Urwald |

Kurzstory:

Liane Jöckemüller, Inhaberin des Reisebüros „BUSCH - Tours - International“, ist hauptsächlich spezialisiert auf Abenteuer- Erlebnisreisen in den Busch von Afrika. Ihr Mann Harald ist Tierpfleger im Kölner Zoo. Er hat das Affenhaus unter sich. Sein Lieblingsaffe ist der Schimpanse Chita. Liane kann diese fieses Tier nicht ausstehen, außerdem stinkt es. Sie wollte sich sogar deswegen schon von Harald scheiden lassen, aber ihr Mann schickt ihr regelmäßig Kunden vorbei, die gerne mal Affen in freier Wildbahn erleben möchten. Deswegen konnte sie den Entschluß bis heute noch nicht fassen.

Der Hit ihres individuellen Reiseprogramms ist ein verlängertes Campingwochenende in der Wildnis von Afrika mit einem exklusiven Besuch von Tarzan und Jane. Sie nennt es „Survival Adventure - der etwas anderen Art“.

Christel und Gerhard Pfuscher, neureiches Unternehmerehepaar, sind ganz wild auf solch einen Trip. Sie sind Mitglieder im Pärchenclub „Alles geht - nichts muß“ und versprechen sich eine neue Variante ihres langweiligen Zusammenseins. Sie sind ganz wild auf diese Reise und buchen gleich für das nächste Wochenende. Doch plötzlich, zwei Tage vor ihrem Reiseantritt, erhält Liane ein Telegramm. Man teilt ihr darin mit, daß Tarzan und Jane von einer verrückt gewordenen Elefantenherde niedergetrampelt worden sind und leider nicht mehr leben.

Liane fällt in Ohnmacht bei dieser Nachricht, denn der Superdeal droht zu platzen.

Doch sie hat wie immer eine glänzende Idee. Sie eilt sofort in den Zoo zu ihrem Harald, doch der ist leider nicht in seinem Affenhaus, man schickt sie ins Delphinarium. Dort angekommen, hätte sie Harald beinahe nicht gefunden, denn der ist mittlerweile in einem Froschkostüm, denn das neue Delphinarium ist erst vor ein paar Tagen eröffnet worden und die Attraktion von Köln. Alles rennt hin. Es stellt sich heraus, daß Chita aus dem Affenhaus ausgebrochen ist und den Erdnuss-Automaten geknackt hat. Danach war sie bei den teuren, aus Florida importierten Delphinen und hat Flipper mit Nüssen und mit Bananen gefüttert. Der Wärter und seine Frau mußten den Delphin sofort in die Tierklinik bringen. Harald hat Angst, daß der Zoodirektor davon Wind bekommt und ist schnell eingesprungen, denn die Nachmittagsvorstellungen sind wie immer ausverkauft. Die Kinder wollen alle Flipper sehen und natürlich den Höhepunkt der Show, wenn die „Königin der Sümpfe“ auf dem Killerwal durchs Wasser reitet. Harald will sich gerade konzentrieren, denn er muß nun die Show moderieren, als Liane kommt. Sie schildert ihm ihre Not und fleht ihn an, er solle ausnahmsweise sofort mit ihr nach Afrika fliegen, wenn nicht, verliere sie sehr viel Geld und das Finanzamt versteht bei ihren Steuerschulden weiß Gott keinen Spaß mehr. Er soll als Tarzan einspringen und sie würde es ihm bestimmt wieder gut machen.

Nach einigem hin und her willigt er ein, unter einer Bedingung, wenn sie ihm hilft die Show zu retten und am Ende auf dem Killerwal durchs Becken reitet. Außerdem will er unbedingt auch noch Eloise mit dabei haben was Liane sehr komisch vorkommt. Ihr bleibt vor Angst fast das Herz stehen, doch da setzt schon Musik ein und Harald fängt an zu moderieren. Liane willigt ein und eilt in die Garderobe, denn viel Zeit für ihren Umzug als „Königin der Sümpfe“ hat sie nicht mehr. Sie beeilt sich und da sitzt sie auch schon auf dem Wal.

Im tiefsten Dschungel angekommen versuchen die drei in aller Eile das Zelt für die Touristen aufzustellen, die jeden Moment erwartet werden. Das ganze geht nicht ohne Komplikationen ab, denn Liane hat, wie man weiß, zwei linke Hände, also muß Eloise ran. Außerdem ist ja auch noch Chita dabei und geht ihr schwer auf die Nerven. Gerade als sie fertig sind, kommen auch schon Christel und Gerhard Pfuscher an. Sie werden mit den Regeln des Urwalds vertraut gemacht und man erklärt ihnen, daß bei guter Witterung und angemessenen Sichtverhältnissen, Tarzan und Jane sicher am nächsten Morgen in der Lichtung auftauchen würden. Danach verabschieden sich Liane und Harald, sie wünschen den beiden Touristen einen schönen Aufenthalt und verschwinden im Dickicht des Dschungels.

Gerhard ist etwas enttäuscht, denn er hat Liane die ganze Zeit schöne Augen gemacht und insgeheim auf einen flotten Dreier oder Vierer spekuliert. Christel träumt eher von den Eingeborenen, denn seit sie Leni Riefenstahls „Die Nuba von Kaub“ gelesen hat, hat sie ganz bestimmte Vorstellungen. Die erste Nacht beginnt und Gerhard und Christel gehen in ihr Zelt zum schlafen, denn auch sie sind hundemüde. Gerhard schnarcht schon, als Christel plötzlich das Fauchen eines Löwen hört, sie stürzt mit dem neu erworbenen Buschmesser aus dem Zelt, der Löwe auf sie, aber sie kann ihn im letzten Moment niederstrecken. Erschöpft läßt sie den Löwen liegen und legt sich wieder zu ihrem wohlverdienten Schlaf hin. Da kommt Chita, die durch das Gebrüll in der Ferne aufgewacht ist und stöbert vor dem Zelt herum. Sie findet Christels Beauty -Case, das mit billigem „Petra Schmuck“ gefüllt ist, und zieht sich alles an. Sie schaut in den Spiegel und freut sich wie jeck. Von dem Geschnatter und Geklimper wird Christel wieder wach, sie glaubt einen tanzenden Weihnachtsbaum zu sehen, flippt total aus und schreit hysterisch um Hilfe. Da tauchen Harald und Liane, als Tarzan und Jane verkleidet vor dem Zelt auf. Die Kostüme ihrer toten Vorgänger passen ihnen natürlich überhaupt nicht. Sie nehmen die verrückt gewordene Chita zu sich, die sich konstant weigert auch nur eins der Schmuckstücke wieder abzugeben.

Gerhard verknallt sich sofort in Jane, die wilde weiße Frau, die wie er glaubt, zu allem bereit ist. Christel findet das alles eine große Scheiße und will ihren Mann dazu bewegen sofort nach Deutschland zurückzukehren und das Geld von der ekelhaften Reisebürobesitzerin zurückzufordern. Andernfalls will sie es bei Gericht einklagen. Sie geht ins Zelt und packt schon mal, als sie fertig ist, und wieder raus kommt, ertappt sie ihren Mann dabei, wie er Jane gerade küßt und seine Hände sonstwo bei ihr hat. Sie fällt in Ohnmacht.

Da tauchen plötzlich zwei Zulukaffer auf und Tarzan, Jane und Gerhard fliehen mit Chita in den Dschungel.

Die Kannibalen sind sehr erregt von der blonden Frau und nehmen sie nach heftigem Palaver, daß kein Mensch versteht, gefangen. Christel kommt zu sich und schreit um Hilfe. Da kommen Tarzan, Jane, Eloise und Gerhard aus ihrem Versteck zurück und Christel freut sich schon auf ihre Rettung. Gerhard hat eine ganz andere Idee, er bietet Tarzan und Jane einen dicken Scheck, wenn sie dafür sorgen, daß Christel bei den Zulukaffern bleibt. Liane, nicht blöd, schlägt sofort ein. Sie weigert sich ihrem Mann einen Teil davon abzugeben. Sie macht Harald klar, daß er durch sie sein Ziel gefunden hat und jetzt mit Chita hier im Busch bleiben kann. Tarzan ergreift die Gunst der Stunde und bittet Eloise seine Frau zu werden. Bumba nimmt sich Christel und Gerhard seine Liane. So findet direkt eine Dreier Hochzeit im Dschungel statt, nach dem Motte „Im Dschungel herrschen andere Gesetze“

Eine viertel Stunde vor der Vorstellung begibt sich Eloise Pütz die Putzfrau in den Saal um lautstark zu putzen. Dabei läßt sie ganze Reihen nochmals aufstehen um naß noch einmal durch zuwischen. Sie findet u.a. eine CD sowie ein Programm daß sie in ihre Schimpftiraden mit einbezieht. Irgendwann kommt sie gut drauf und singt „9 to 5“ dabei wird sie von vier Putzfrauen musikalisch sowie tänzerisch unterstützt. Anschließend geht der Vorhang auf.

1.Akt

Wir befinden uns im Reisebüro „Busch Tours International“

Ein Reisebüro, wie man es so kennt, 1000 Prospekte, Schreibtisch, Telefon, Computer, zwei Stühle usw. An der Wand hängt unter anderem ein Foto der Inhaberin Liane Jöckemüller.

Eloise, ist gerade dabei, auf ihre Art, etwas Ordnung in die Bude zu bringen. Sie putzt nämlich „up Kölsch“, wie man so sagt, d.h. den Dreck unter den Teppich kehren.

Während des Liedes kommt Gerhard Pfuscher in das Reisebüro, Eloise bemerkt ihn erst am Ende des Liedes und erschrickt sich

Eloise: Huch !!! Das ist mir jetzt aber ganz schön peinlich

Gerhard: Der Staub will nun mal gewischt sein, und mit etwas

Musik geht alles leichter von der Hand

Eloisa: Wenn sie meinen. Was kann ich für sie tun ?

Gerhard: Ich wollte eigentlich nur ein paar Prospekte, und

dann interessiert mich da noch ihr Angebot im Fenster

Eloisa: Moment bitte !

(dabei geht sie zum Regal und sucht nach den Prospekten.) Gerhard schaut inzwischen interessiert auf das Foto von Liane an der Wand. Eloise bemerkt es.

Gerhard: Wer ist eigentlich der tolle Schuß da auf dem Bild ?

Eloise: Das ist meine Chefin!

Gerhard: Oh....ich dachte sie...

Eloise: Falsch gedacht - ich bin nur die Raumpflegerin

Gerhard: Die hat doch sicher auch einen Namen !?

Eloise: Eloise Pütz!!!!

Gerhard: Pütz, da kommt doch von bützen?

Eloise: Sie sind wohl nicht ausgelastet junger Mann.

Eloise rückt sich das Kopftuch zurecht und streicht sich erwartungsvoll an ihrem Kittel entlang.

Gerhard: Stimmt, so kann man es auch sehen.

Eloise: Ich wüßte aber gerne mal , wie bei ihnen eine
Raumpflegerin auszusehen hat ?

Gerhard: Frau Pütz....

Eloise: Fräulein, bitte !

Gerhard: Raumpflegerinnen gibt's bei uns zuhause nicht. Das
bisschen Vergnügen läßt sich meine Frau nicht nehmen.

Übrigens, wann ist denn jemand hier, der mir
weiterhelfen kann?

Eloise: Keine Ahnung ! Madame kommt immer wenn sie gerade
Lust und Laune hat, mal um 10, mal erst um 12

Gerhard: Dann ruf' ich am besten vorher an.
Die Prospekte kann ich ja wohl mitnehmen ?

Eloise: Nehmen sie nur, solange der Vorrat reicht, gucken
kostet ja nix.

Gerhard: Vielen Dank, sie sind wirklich zu freundlich.
Ich hoffe, wir sind uns nicht das letzte mal
begegnet.

Eloise: Die Hoffnung ist ganz auf meiner Seite

Gerhard: Also, dann Tschüss

Er geht. Eloise rennt zum Schaufenster und schaut ihm hinterher. Sie holt ihren Lippenstift aus der Kitteltasche, zieht sich die Lippen nach und bindet sich das Kopftuch neu. In dem Moment klingelt das Telefon:

Eloise: Busch Tours International, Pütz am Apparat....

Oh, Margot..... schön, daß du mich hier anrufst...

nee, die Alte ist weit und breit nicht in Sicht...

ich.. ich hab' heute schnell auf Kölsch geputzt

Wenn der Alte wieder mit seinem Affen kommt,

dann sieht es hier eh aus wie im Saustall.

In diesem Moment kommt Liane Jöckemüller in ihr Büro hereingeplatzt. Sie kommt geradewegs aus dem Flugzeug und war auf einem Kurztrip in Mexico. Sie ist beladen mit Sonnenschirm, Koffer und Hutschachtel. Außerdem trägt sie einen kleinen Esel unter ihrem Arm. Sie nennt ihn „BOREQUITO“.

Ihr Kostüm ist sehr mondän kitschig und sie trägt eine große Sonnenbrille. Über allem hat sie noch einen Poncho hängen.

Liane: S a u s t a l lvon wegen Saustall

net dat isch jet merke....

Eloise legt sofort, wie vom Blitz getroffen, den Hörer auf

Liane: Mein Gott, he sieht es jo us wie bei Willem dem
Schmierigen.

Wat is dat he für en Knüsselsbuud?

Du knüsselisch Maritzenbill.

Du urinierst misch noch total.

Eloise: Gnädige Frau, wenn ich bemerken darf, das
heißt r u i n i e r e n.

Liane. Hab' ich dich was gefragt ?

Dabei hebt sie den Teppich an der Seite hoch und sieht den darunter gekehrten Dreck

Ja, iss es denn possibill ?

Da fegt die mir die ganze Malesch unter den
Gobelin.

Eloise: Gnädige Frau, meinen doch wohl den Läufer

Liane: Jeden Moment platzt mir der Papierkragen
Wenn du jetzt net gleich in die Gäng küsst,
Du unpertinente Person - du! ARRIBBAAAAA!

Eloise: Frau Jöckemüller, wenn ich mir erlauben darf,
wie sehen sie denn überhaupt aus und wo kommen
sie jetzt auf einmal her?

Liane: Aus Accapulco!
Hab mir zum Wochnende mal einen Kurztripp gegönnt
Last Minute.
. Sie haben doch wohl nichts dagegen Frl. Pütz
Dat schääl Jedrisse!!!!

Eloise: Ja ich kann mir mit den paar Kröten die sie mir
hier spendieren, bestimmt sowas nicht leisten.

Liane: Genau, drumm würde ich an deiner Stelle schon mal
mit dem saugen beginnen. ARRIBBAAAAA!
Ich pack derweil schon mal meine Parfümerie aus.

Eloise holt den Staubsauger und fängt an zu saugen.

Liane: (zu sich) ohhh I love duty free Shops

Es läutet das Telefon.....

Liane: Busch Tours International,
Jöckemüller am Apparat!
Nein, mein Herr, sie sind hier nicht im Flugzeug,
sie sind schon richtig bei Busch - Tours

Sie hält die Hand vor die Muschel und schreit:

E L O I S E !!!

Eloise rennt zur Wand und zieht den Stecker raus

Ja, das war unser allseits beliebter Flugemulgator

Eloisa will sie verbessern, aber Liane winkt ab

Liane: ...der ist extra für unsere ängstlichen

Flugkunden.

Tja,...uns ist nichts zu teuer

Service first.

Ja, dann bis später... ...ich bin für sie

allzeit bereit.....

mein Herr.... Pfuscher.... konstatieren sie...

P F U S C H E R ... wie der.... genau.

Tschüssi mit Üssi.

Zu Eloisa

Warum sagst du mir nicht, daß schon ein Kunde

hier war?

Eloisa: Sie zahlen mich doch als Putzfrau und nicht als

Sekretärin.

Liane: Wenn das nochmal vorkommt, dann zahlt dich

demnächst das Sozialamt

Eloisa: Aber der nette Mann hat doch nur ein paar

Prospekte über Bangkok mitgenommen.

Liane: (sehr aufgebracht) at widder so a Firke!!!!

Es kommt noch der Tag, wo ich keine

Asienreisen mehr operiere.

Bei jedem falsch gewählten Wort, dreht sich Eloise fast der Magen um. Sie zuckt jedesmal zusammen

Draußen, vor dem Schaufenster, sieht man die „Drei Knallköpfe“ stehen.

Eloisa: Achtung, Frau Jöckemüller, die „Drei Knallköpfe“
sind wieder vor der Tür.

Liane: Ja, und !?
Dann los se ens erin, isch hüre so jern ens die
alten Kölschen Lieder. Man het ja sonst nix vum
Leve.

Knallköpfe kommen rein

Tach, ihr Junge wat singt ihr mir denn hück ?

1.Knallkopp: Mir han en neu Liedsche für üsch instudiert

Liane: Och, jo !?

2. Knallkopp: „Die Pflaumenpolka“

Liane: Un dobei hat ihr an misch jedacht !?

3. Knallkopp: Mir denken doch nur an üsch, Frau Jöckemüller,
wo sie doch immer so jot zu und sin.

Liane geht vorne an die Rampe, unterbricht das Stück und hält kurz eine Ansprache.

Liane: Sehr geehrte Damen und Herren, verehrtes
Puplkum!
das Lied, daß sie gleich dargeboten bekommen
gehört nicht zum Repertoire des Stücks,
das heist es ist nicht im Eintrittspreis
inbegriffen. Also, müssen sie nachlöhnen.
Ihre Spende geht in einen von mir angelegten
wohltätigen Fond.
Also bitte geben sie reichlich.
Und nun, bitte, meine Herren !
Eloise schnapp' dir den Hut und hilf' mir

Sie stellt sich wie eine Dirigentin vor die drei

Liane: Drei ! Vier !

Die Knallköpfe fangen an zu singen

Liane: Stop! Stop! Da fällt mir noch etwas ein:

Eloise, du gehst am besten nach oben, ich sehe,

da sitzen ein paar Millionäre

zu den Knallköpfen

Nochmal, drei, vier !

Knallköpfe fangen an zu singen

PFLAUMENPOLKA

Im Garten sind die Pflaumen reif
Pflaumen reif
Pflaumen reif
Die Bäume hängen voll und steif
voll und steif
voll und steif
Die Pflaumen die sind wunderbar wunderbar
Schüttelt mich - rüttelt mich
die größte Pflaume, die bin ich
schüttelt mich Mann für Mann
oh bitte wann komm' ich denn dran?

Im Garten usw.

Die Bäume usw.

Ja, wo is se denn ?
Ja, wo steckt se denn ?
Oh verflixt nochmal
welche Qual - zeig' se mal !

Ei da is se ja
ei wie wunderbar
so was war nie da
so ein Pflaumenjahr

lalalalalalalalalala usw.

Im Garten sind die Pflaumen reif
Pflaumen reif
Pflaumen reif
Die Bäume hängen voll und steif voll und steif

Die Pflaumen die sind dick und rund
dick und rund
dick und rund
Sie wiegen fast ein halbes Pfund
fast ein halbes Pfund

Nicht zu süß - nicht zu klein
ne Pflaume, die muß saftig sein
Achte drauf und schau gut hin
manchmal is ne Made drin.

Im Garten sind die Pflaumen reif rep....
die bäume hängen voll und steif

Ja wo is se denn ?
Ja wo steckt se denn ?
Oh verflixt nochmal
Welche Qual, zeig' se mal

Ei da is se ja
ei wie wunderbar
sowas war nie da
so ein Pflaumenjahr rep.... fade out

Während des Songs, sammelt Eloise oben und Liane unten mit einem Hut, den dritten Hut läßt sie automatisch durch die Reihen gehen. Am Ende bedankt sich Liane beim Publikum und die „Drei Knallköpfe“ bekommen ihre Hüte zurück.

Liane : Och, wat wor et widder schön, jetzt äwer erus,
isch muß jetzt an die Arbeit

1.Knallkopp : Vielen Dank! Dürfen wir morgen wieder kommen ?

Liane : Wer so schön singt, für den steht meine Tür
immer offen.

(zu Eloise) Wat stehst du hier noch erüm,
du Trulla, wenn de at ens fedisch bist
mit dingem
Kölschen Jewisch, dann eraus he.....

Eloise: Und mein Lohn ??

Liane: (jetzt ganz freundlich) Oh, da mußst du disch
aber noch wat was jedulden Hätzekind bis isch
widder etwas liquider bin.

Eloise : Und das wäre ?

Liane : Ja dat wees ma net so genau, äwwer bist at
schön fründlich zu de Kundschaft,
dann kann dat schun sehr bald sinn.
Isch muß ja alles selbermachen, die paar
Groschen vun mingem Ahl halten misch jo
och net am kacken.

Eloise: Genau, sie sagen es.
Ich muß mal Frau Jöckemüller und zwar ganz
schnell.

Liane: Sach Eloisa, dun die Plute us der Buud.

Mer muß sisch jo vor de Kundschaft schamme

wat sollen die den sonst vun mingem

Träwwelschop denke.

Ja ja so als vollreife Pflaume,

ich mein natürlich Frau,

muß man ja täglich singe Mann ston.

Musikeinsatz : „WENN ICH EIN JUNGE WÄR“
Liane und Ballett (Tänzerinnen als knackige
Jungens)

Der Türgong geht, das Ehepaar Pfuscher kommt, Liane ist besonders freundlich

Liane: Hereinspaziert, hereinspaziert !

Was kann ich schönes für sie dun ?

Womit kann ich sie verwöhnen ?

Gerhard: Pfuscher, mein Name, wir hatten bereits des

Vergnüen.

Liane : Ja, das ist mir noch gut präservatent,

das war grad' erst vor ein paar Momenten.

Christel: Christel Pfuscher

Liane : Was kann ich denn Gutes für sie beide tun ?

Christel: Mein Mann und ich wollten mal was

ausgeflipptes erleben.

So was von der ganz anderen Art

wenn sie wissen was ich meine.

Liane : Leev Marie, un dann wollen sie nach Bangkok ?

Gerhard : Nein, eher weniger, da ich ja dieses mal mit
 meiner Gattin reise.

Christel : Wir sind nämlich Mitglied im Pärchenclub
 „, Alles geht - nichts muß „
 gell Pitzemann.....

Gerhard tritt Christel heftig unterm Tisch ans Bein. Christel räuspert sich verlegen.

Gerhard : Ja, und außerdem haben wir mehrere gutgehende
 Sexshops in der Umgebung.

Christel: Genauer gesagt in Bergheim.

Liane : (mehr zu sich und ins Publikum)

 Och dat noch, Junge Junge dp is mer jo widder
 jet in de Schloot gehüpp.

 (zu Gerhard und Christel)

 Ja, un jetzt han sie jedacht, aufgrund dessen
 kriegen sie bei mir Bonusmeilen ?!

Christel nickt eifrig

 Ja, soweit kütt et he noch

 P P (zum Publikum) Punkte fürs Poppen !

 (zu Gerhard und Christel) Also, Sexshops
 haben Sie!!

 Sowat hät misch ja schon immer mal
 interessiert.

 Eine zeit lang, wo et mit mingem Mann nicht
 mehr jefluppt hät, dacht isch,
 ich maach als Ausgleich ochene Sexshop up.

Gerhard: Seien sie mal froh, daß sie es nicht getan haben
 da erlebt man die unglaublichsten Sachen

Liane : Wieso wat wor????

Gerhard : Ja, gerade vorgestern, da kommt eine tolle
 Blondiene in den Laden, und will diesen
 schönen großen silbernen Dildo haben.

Liane: Ja und dann.....

Gerhard: Ja und dann hab ich ihr ming Thermoskann
 verkoof.

Christel bekommt einen Lachanfall, der nicht mehr aufhört.

Gerhard : (zu Christel) ist es jetzt bald gut ?

Christel lacht weiter

Liane : Sagen se mal, haben sie das öfter??????
 Haben sie denn nicht noch ne blonde Freundin?

Christel: Wieso?

Liane: Ja dann setzen mer üsch zwei upp a Sofa

Christel: Ja un dann???

Liane: Ja zwei Blondinen up en nem Sofa,
 sin en Popgruppe.

Christel: Also hören sie mal!!!!

Liane: Ja ja , sie hätten wohl auch lieber ein
 Auto mit Schiebedach.

Christel: Warum?

Liane: Ja wegen der Beinfreiheit.

Christel: Ja und sie reiben sich morgens immer die
Augen?

Liane: Wat soll dat dann?

Christel: Weil sie kein Eier für se kratzen han!!

Liane: Jetzt isses aber jut.

Also zur Sache.

Sie sind doch sicher net um Späßchen
zu machen he.

Christel: Nee, aber es war gerade so lustig.

Gerhard : Das ist es morgen auch noch...

Also....wir interessieren uns sehr für diese
Erlebnis - Safari - Adventur - der etwas
anderen Art.

Liane : (zum Publikum) Isch glööv, die han jet
mißverstande.

(zu G und C) Ja, das ist unser Hit zur Zeit,
der Renner des Hauses sozusagen.

.....
Allerdings kann sich dat nur die
Haute Wollaute erlauben.

Gerhard faßt sich lüstern an den Sack. Christel stuppst ihn etwas verlegen

Gerhard : Da sind wir ja bei ihnen gerade richtig

Christel: Loß ding Finger up dem Tisch.

Liane : Ich will nur schwer hoffen, daß sie beide
 genug Zivilcorsage haben, um diesen Trip
 mitzugestalten

Christel : Was das anbelangt, sind wir beide noch gut
 dabei
 Gerhard schaut auf das Foto an der Wand

Gerhard : (zu Liane) sie haben sich ja auch kein
 bißchen verändert

Liane : (total geschmeichelt) Jaaa, ich trinke auch
 täglich ein Glas frische Elefantenmilch,
 das hält jung.

Christel : Och, und wo gibts die zu kaufen ?

Liane : Bei mir. Mein Mann arbeitet nämlich im Zoo
 und der ist eine Connyfähre auf seinem Gebiet.
 Allerdings ist er Langusteniker.

Sie steht auf, holt aus dem Schreibtisch ein Glas und gibt es Christel

 Bitteschön, gnädige Frau

Christel nimmt einen kräftigen Schluck und prustet Gerhard alles ins Gesicht

Christel : Man das schmeckt ja wie Asch und Friederich.

Gerhard : Trink dat mät schön.

Liane : Jo, un dat können sie jebroche
 Ja isch hätte sie warnen sollen.
 äwer bei mir hät et sisch rentiert.

Christel: Ja dat süt ma. Nach Ihnen kommen nur noch
 Lichtwesen.

Gerhard : Also, die Erlebnissafari

Liane : Eigentlich ist es keine richtige Safari,
sondern eher ein Campingtrip
von besonders hohem Erlebnisgehalt.

Gerhard : Genau das, was wir schon lange wollten !

Liane : Diese luxuriöse Reise dauert knapp eine
Woche.
Sie geht bis Neuroby.
2 - 3 Tage persönliche Betreuung von meinen
Außendienstmitarbeitern Tarzan und Jane, die
sich natürlich höchstpersönlich rund um die
Uhr um ihr ganz privaten Belange kümmern.
Ein Luxuszelt ist selbstverständlich im Preis
mit drin.
Um die Montage kümmern wir uns selbst.

Gerhard: Um wat????

Liane: Um die Montage!!!!!!
Dat zusammenbaue.....

Christel : Hast du gehört, sie kümmern sich um unsere
Belange

Gerhard : Genau, was wir suchen
Und sie meinen wirklich DER Tarzan und DIE
Jane ?

Liane : Genau die beiden, sie haben sich nicht
verhört.
Allerdings kostet der Spaß sie 12.000,-

Christel : Aber.....

Liane : Nix aber, da ist alles drin.

Sie können ihrer Phantasie freien Lauf

lassen,

Tarzan und Jane werden sie nach Strich und

Faden verwöhnen.

Ich zeige ihnen jetzt ein Video, dann sehen

sie schon mal was sie erwartet.

Video wird auf blaue Fensterscheibe projiziert. Es wird dunkel und Liane erklärt die Vorzüge der Reise.

In diesem Moment springt Chita zur Tür herrein, direkt auf Christels Schoß.

Christel erschrickt zu Tode und schreit auf. Liane ist wütend und schreit:

Liane : Chita, wie oft soll ich dir noch sagen,

daß man sowas nicht darf !

Chita reißt Christel die Perücke vom Kopf und rast damit im Laden umher

Liane : Das ist mir jetzt aber sehr penetrant

Alle springen jetzt hinter Chita her, die freudige Laute von sich gibt und mit der Perücke herum rast. Sie springt auch ins Publikum und zieht einen Zuschauer die Perücke über und zerrt ihn dann auf die Bühne. Liane entschuldigt sich bei dem Gast.

Liane : Chita, komm her !

Kommst du wohl sofort her !

Das ist eine Vergewohltätigung meiner

Kundschaft.

Endlich kann sie dem wild gewordenen Tier die Perücke entreißen und gibt sie Christel, die sich schämend in einer Ecke zu verstecken versucht, zurück.

Liane : Sie müssen entschuldigen.

Das ist mir jetzt ganz penibel

Harald ihr Mann tritt auf

Harald : Du meinst doch sicherlich peinlich

Liane : Halt der Mul. Hör up mich zu produziere.

Sonst ziehe ich meine Konsenanten.

Das hier ist übrigens mein Mann Harald.

Harald: Jöckemüller, wir kennen uns bereits aus dem

Zoo.

Christel, die immer noch leicht unter Schock steht, versucht sich wieder zu sammeln und zupft ihre Frisur zurecht.

Liane : Es tut mir wirklich leid, dat wird ihnen

am Körper wieder gutgemacht.

Christel: Dat hürt sich dochens jut an.

In welcher Form hätten sie denn so jedacht.

Gerhard : Ist schon okay, Frau.....

Liane : Jöckemüller. Liane für sie!!!!!!

Harald, kannst du jetzt endlich mal die

reudige Aap hier rausbringen?

Harald : Nun mach aber mal halblang.

Ich bring' dir hier die tollen Kunden und du

bis immer so grantig zu dem Tier.

Liane : Dann knütz denächst ding Aap und loß

misch in Ruh, du Jecken Lötschendötsch.

Harald: Das kann ich bei Eloise billiger haben.

Du jecken Ahl.

Gerhard : Herrlich, wie bei uns zuhause

 Gnädige Frau, was ist denn knützen ?

Liane : Dat iss wat sie jern mit mir wolle

 un net dürfe..

Christel : Ich muß doch sehr bitten...

Liane : Harald, wat is, wat willste he noch ?

Harald : Isch bruch dat Eloise?

Liane : Kannst du mer ens sage, wofür du dat bruchst?

Harald: Für personal Service.

Liane: Baaa - wat kannst du ordinär sinn.

 Ich weiß net wo dat is, hück morje wor et

 noch he.

Harald : Dat künnt mer jet unger die Ärm grieve

Liane: (zu sich) Rein stinkelingpief,

 sagt mir das, do is jet im Busch.

Christel: Bush Bush in the Bush,

 och Gerhard isch bin so scherp

 isch kann es kom affwade.

Gerhard zu Christel flüsternd

Gerhard : Ich hab's geahnt : GRUPPENSEX

Christel : Und dann auch noch mit Tieren

 wie nennt ma dat noch?

 So...So...so en Biesterei.

Gerhard : Also, wir buchen gleich das nächste Wochenende

Liane : Momang, momang nett alles zusamme

Ich hab' doch einen Computer.

(sie spricht es aus wie Puter)

Harald, du gehst jetzt mit dinger Klammeraap.

in dinge Zoo,

und wir kommen jetzt zur Sache.

Harald : Ja, Tschüss dann,

wär' nett, wenn sie nach ihrer Reise mal

wieder bei mir vorbeischaun.

Christel fasst sich ans Haar

Christel : Ich glaub' das nächste mal geh'ich lieber

ins Aquarum.

Liane : Zahlen sie in bar, oder mit Scheck, der Herr

Gerhard : Lieber mit Karte

Liane : Nehm' ich auch, ich nehme alles

(lacht) ich kann den Hals nie voll kriegen

Gerhard : Genau wie meine Frau, ihr könntet euch

zusammen tun

Liane: Um Gotteswillen.

Christel : Endlich Urlaub ! oh, wie herrlich !

da kann man endlich mal aus sich eraus gehen.

Liane: Ja aber bitte nicht in der Breite.

Sonst müssense nämlich in de Sahara fahre

da hanse Platz genug.

Christel: Sahara, Wüste und heißer Sand.

Song: „HEISSER SAND“ - Safari-Ballett

Liane und Gerhard flirten unterdessen.
Liane macht die Tickets fertig

Liane : Hier sind die Papiere, aus denen alles
 hervorgeht.
 Abflug ist in Frankfurt mit der Lufthansa.
 Sollten sie noch Fragen haben, wenden sie
 sich vertrauensvoll an mich.
 Ich bin immer gern zu Pfingsten
 besonders ihnen Herr Pfuscher.

Gerhard : Sagen sie das nicht zu laut, junge Frau,
 am Ende mach' ich davon noch Gebrauch

Christel : Vatilein kann manchmal so hemmungslos sein
 (zu sich) für andere.

Gerhard : Vielen Dank und Tschüss

Christel : Wenn wir auf unsere Kosten kommen, empfehlen
 wir sie selbstverständlich in unserem Club
 weiter.

Liane : (zu sich) Dann kann isch direkt us der Buud
 he, en Entspannungssauna mache.

 Wiedersehen und Bong Bagasch!!!!!!!

Christel und Gerhard : Tschüüüühüüüs !!!

Beide gehen winkend aus dem Laden. Liane bekreuzigt sich

Liane : Also, Lück jittet hück se Daach.

Äwer jedem Tierchen sein Frisürchen

(sie läuft in Gedanken auf und ab)

Ja, eigentlich könnt ich die Buud jo jetzt
zumache.

Ming Flocke han isch jo hück zesamme.

Wat hees hier hück?

De ganze Woch.....

do mach isch mir a Zigarettische an,

un ruf dat Eloise an.

Dat dat sing Jeld jet früher gritt.

Dann bruch dat nit immer sing

Virenkonto üwwertrecke.

(sie will gerade den Hörer abnehmen, da klingelt es)

Mein Gott wat is dat hück für nen Strass!

Reisebüro Busch - Tours -International,

Jöckemüller hier.

(sie erstarrt und ringt nach Atem, dann zum Publikum)

Dat is Neuroby pia Satelitt

Wie bitte ? tot...mausetot.... so

richtichens ganz der Löffel affjejewwe.

Mein Gott,von einer Elefantenherde

plattgetalpt.

Ja, dat is doch kastratobal.....

dat is schlimm so jett...

und was mach ich jetzt ??

Liane: Jetzt bin isch äwwer in der Partolie

 Am Fridach kumme doch do schun widder zwei

 aanjefloje...

 Ja, ja. Nee..... Joot..... Isch ruf' zurück.

sie legt den Hörer auf und nimmt einen großen Schluck Elephantenmilch und
zündet sich eine Zigarette an (natürlich vom Sponsor !) dann schreit sie:
 Driss.... Driss..... Driss.... so jet !

 Jetzt stonn isch he und han kene Tarzan.

 Ob isch ens im Schauspielhaus anrufe soll,

 die han doch immer do jenuch Lück,

 die nix se dunnn hann.

 Die Fulerzer!!!!!!

Sie greift zum Hörer, legt aber gleich wieder auf

 Am Eng küne die vor lauter Subintervention

 überhaupt nimmie spille.

 Jenau so weed et sinn.

 Un dat Eloise ?

 Nee dat iss ze blööd, dat gritt schon de

 Kreu, wenn et nur en Spinn sieht.

 Jetzt bin isch kastriert....

 Isch han en Idee :

 Isch jonnes beim Harald im Zoo vorbei.

Sie geht vor an die Rampe der Vorhang schließt sich hinter ihr

Song : ENE BESUCH IM ZOO

Während des Songs Umbau auf den 2.Akt